

Himmelslektionen für ein Leben mit Gott

3. Dienen und Heilen

**empfangen aus dem Geist Gottes
und niedergeschrieben von Allfriede (E. L.), April und Mai 1987**

Neuaufgabe September 2014

www.allfriede.de

3. Himmelslektion: Dienen und Heilen

Auszüge aus der Kundgabe des Vaters vom 24.4.1987

Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch, Meine lieben Schüler und Jünger.

Ich habe Mein Schreibkind Anni vom Schauplatz der Erdschule abgerufen.

Mein neues Schreibkind Allfriede wird von Mir, ihrem und eurem Vater Jesus Christus unmittelbar geführt. Meine Kraft und Meine Vaterliebe stärken sie für diese Aufgabe. Sie ist sich ihrer Verantwortung voll bewusst. Von sich aus würde sie dieses Amt niemals anstreben. Auf der anderen Seite will sie sich dieser Aufgabe nicht entziehen, denn sie weiß, dass diese Aufgabe von Mir, eurem Vater Jesus Christus kommt.

Eine Seele, die mit einem bestimmten Auftrag zur Inkarnation auf die Erde ging, muss diesen Auftrag erfüllen, wenn sie ihn im Erdenkleid erkennt und übertragen bekommt von Mir, ihrem Vater Jesus. Tut sie es nicht, d.h. weigert sie sich, kann ein großer Leidensweg die Folge sein.

Meine lieben Schüler, Ich, euer Vater Jesus Christus bitte euch von Herzen, euch, die ihr Meine Belehrungen über Mein Schreibkind Anni erhalten habt, auch Vertrauen zu Meinem jetzigen Schreibkind Allfriede zu haben. Wisset, auch sie wurde dafür vorbereitet. Da ihr alle geistig schon gewachsen seid und viel verwirklicht habt, gibt es nicht mehr so ausführliche Belehrungen.

Bemüht euch alle, in eine höhere Schwingung zu kommen. Bemüht euch, immer in der Mitte zu stehen.

„In der Mitte stehen“ oder „darüber stehen“ bedeutet, nicht in einer Sache drin stehen und mit deren Emotionen mitschwingen, ob sie nun für euch negativ oder positiv sind, also von der Mitte aus, d.h. außerhalb der Sache stehen, sie von außen oder von oben zu betrachten.

Auf diese Weise bleibt ihr unberührt von negativen und positiven Dingen. Das soll aber nicht heißen, dass ihr euch nicht freuen sollt, denn Ich will fröhliche Kinder, fröhlich und freudig von innen. Die Freude soll von innen nach außen wachsen.

Die innere Freude, die ein Mensch ausstrahlt, ist aus Meiner Liebe geboren. Die äußere Freude kann mit Emotionen der Sinnlichkeit behaftet sein und in dem Moment steht der Mensch nicht in der Mitte, er steht nicht darüber.

Ein Mensch, der immer in der Mitte steht, ist stets ausgeglichen, seine Bewegungen sind harmonisch und seine Worte sind geschöpft aus der Quelle Meiner göttlichen Weisheit.

Meine lieben Schüler und Nachfolger seid bestrebt, diesen hohen Bewusstseinszustand zu erreichen, dann werden eure Antworten Meine Antworten sein, dann kann Ich, euer euch alle liebender Vater Jesus Christus durch euch und für euch wirken. Ich segne euch alle, Meine Liebe ist mit euch.

Amen!

Kundgabe des Vaters vom 23.4.1987

Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch, Meine lieben Schüler. So will Ich, Vater Jesus Christus, euch über das Thema

„Das Zentrum der göttlichen Ordnung“

belehren. Das geistige Zentrum der göttlichen Ordnung befindet sich im Sonnengeflecht. Ihr werdet jetzt denken: „Warum im Sonnengeflecht“.

Das Sonnengeflecht befindet sich in der Mitte eures Körpers, so wie die Sonne in der Mitte steht und ihre Strahlen um sich herum verstrahlt, also alle Teile mit ihrem Licht erreicht, die um sie herum liegen und ihr zugeordnet sind. Genauso ist es mit eurem menschlichen Körper, in dessen Mitte das Sonnengeflecht ist. Von hier aus, von diesem Knotenpunkt verlaufen die Nervenbahnen zu allen Organen. Dieser Knotenpunkt im Sonnengeflecht steht in engem Kontakt, in enger Beziehung zum Gehirn, zum menschlichen Gemüt, über dessen Funktion ihr ja schon Bescheid wißt, und zum geistigen Zentrum im Kopf, das wiederum in Verbindung steht mit den kosmischen Kräften.

R u h e , F r i e d e n u n d H a r m o n i e haben ihren Sitz im Sonnengeflecht, dem Zentrum der göttlichen Ordnung. Wenn ihr, Meine lieben Kinder, nun nervös oder unruhig seid, geht in das Zentrum der göttlichen Ordnung und sagt ganz einfach: „Sonnengeflecht ströme“ und fühlt, wie Harmonie, Frieden und Ruhe in euch einziehen, ja euch durchströmen.

Ein Magen- oder Darmleiden könnt ihr auf diese Weise ansprechen und fühlen, wie göttliche Ordnung dafür sorgt, dass alle Funktionen in diesen Bereichen wieder beginnen, nach dem göttlichen Prinzip, nach Meiner göttlichen Ordnung zu arbeiten. Ihr müsst es bewusstseinsmäßig erfühlen und dann geschehen lassen. Aber auch das, Meine lieben Schüler, müsst ihr üben. Die völlige Ausrichtung auf Mich, euren Vater Jesus, auf die Christuskraft in euch, also völlige Hingabe an Mich, ist nötig. Wenn Meine Christuskraft in euch entfesselt ist, durchfließt sie ja euren ganzen Körper. Meine ewig fließende Harmonie durchströmt euch dann. Erfasst dies ganz, Meine lieben Schüler

Jetzt werdet ihr sicherlich auch verstehen, warum der Magen in unmittelbarer Nähe des Sonnengeflechtes liegt, denn hier wird ja auch die physische Nahrung, die ihr aufnehmt, verdaut, verteilt und weiter befördert.

Wie oft sprecht ihr von einem nervösen Magenleiden. Ein solcher Mensch ist einfach aus Meiner Harmonie, aus Meiner göttlichen Ordnung herausgekommen und schon gibt es Störungen im Magen- und Verdauungsbereich. Euch aber, Meinen lieben Schülern, die ihr in Meiner Nachfolge stehen wollt, darf so etwas nicht mehr passieren, Ich meine hier ein nervöses Magenleiden oder überhaupt Krankheiten nervlicher bzw. nervöser Ursachen, denn ihr wisst inzwischen, wie ihr ständig mit Mir, dem Christus, dem göttlichen Licht in euch in Verbindung sein könnt. Ich habe euch schon so viele Belehrungen gegeben, die leider bei vielen von euch nur in den Schubladen liegen. Ich, euer Vater Jesus Christus wiederhole für euch ein wissenschaftliches Gebet, welches ihr schon kennt und immer wieder anwenden könnt:

*„Göttliche Ordnung herrsche in meinem Geist, in meinem Körper
und in allen meinen Angelegenheiten“*

Sprecht es mit vollem Glauben und Überzeugung so oft ihr es könnt.

Göttliche Ordnung ist mit Meiner Gabe der göttlichen Weisheit sehr stark verbunden.

In manchen Gemeinschaften wird von den Bewusstseinszentren gelehrt entlang der Wirbelsäule und als Zentrum der Weisheit die Stelle in der Wirbelsäule gegenüber dem Sonnengeflecht genannt und als Zentrum der Ordnung die Steißbeinregion, also der Beginn der Wirbelsäule. Das stimmt nicht ganz genau. Aber lasst euch vorläufig davon nicht verwirren. Mein Schreibkind Allfriede ist hiervon ganz besonders betroffen, aber Ich, euer Vater Jesus Christus, werde es ihr noch ganz genau erklären im Laufe ihrer geistigen Entwicklung.

Göttliche Ordnung mit göttlicher Weisheit und göttlicher Liebe lässt euch auch im Äußeren Dinge finden, von denen ihr nicht mehr genau wisst, wohin ihr sie getan habt. Auch hierzu braucht ihr, Meine lieben Schüler, eure Entschlusskraft und euren Willen, Meine göttliche Ordnung anzurufen und nicht selber Zeit und Kraft zu vergeuden mit unnötigem Suchen. Dies alles vollzieht sich deshalb, weil die göttliche Ordnung mit der göttlichen Weisheit verbunden ist und von Meiner absoluten göttlichen Liebe getragen und belebt wird.

Meine geliebten Kinder, nehmt euch diese Worte sehr zu Herzen, denn dadurch könnt ihr mit euren Kräften besser haushalten und weniger Energien vergeuden. „Immer in der Mitte sein oder darüber stehen“ hat auch eine enge Beziehung zur göttlichen Ordnung, zum Sonnengeflecht. Das ist euch doch nun klar, nicht wahr?

So wollen wir das heutige Thema beenden. Meine ganze Vaterliebe umschließt euch, Meine lieben Kinder, und Meinen Frieden lasse Ich, Vater Jesus Christus euch.

Amen.

Kundgabe des Vaters vom 25.4.87

Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch, Meine lieben Kinder und... So will Ich, euer Vater Jesus Christus euch heute etwas über das

„Praktizieren der Nächstenliebe“

sagen. Die Liebe gibt und fragt nicht: „Was bekomme ich dafür?“ Sie verströmt sich ständig, denn das Wesen der Liebe ist „g e b e n“, **selbstloses Geben.**

Wer selbstlos gibt, der erwartet auch nichts. Er ist frei von Erwartungshaltung. Seine selbstlose Liebe, das selbstlose Geben beschränkt sich nicht nur auf Menschen, sondern schließt alles ein, wie Pflanzen, Bäume, Tiere, Mineralien, ja, die ganze Schöpfung. Ein Mensch, der selbstlos liebt und gibt, fühlt sich verbunden mit seinem Nächsten und weiß, dass auch sein Nächster ein Kind Gottes ist und sieht in ihm das Gute, das Göttliche.

Ein Mensch, der selbstlos liebt, gibt selbstlos und in Verbindung mit Meiner göttlichen Weisheit weiß er, was sein Nächster bedarf, womit er ihm dienen kann, sei es nur ein freundliches Wort, eine Aufmunterung oder Zuhören. Er wird auch alles tun, was in seiner Macht steht, um seinem Nächsten, wenn nötig, auch im Äußeren zu helfen.

Damit ihr aber, Meine lieben Jünger, kein Mülleimer werdet für allen möglichen negativen Müll, gebe Ich euch einen wichtigen Hinweis: Steht zum gleichen Zeitpunkt, in welchem euch der andere sein Leid klagt, fest in Mir, eurem Vater Jesus, dem göttlichen Licht und übergebt sofort während des Hörens alles Mir, damit Ich, das Christuslicht, die schaffende Gottheit in euch und in dem anderen, alles umwandeln kann in positive, aufbauende Energien, die sodann auf den Sender zurückfallen können. Wahrlich, wahrlich, das ist die höchste Form von Dienen und Heilen. Dazu müsst ihr immer in der Mitte sein bzw. darüber stehen.

Liebt euch untereinander, so wie Ich euch liebe und helfe euch untereinander. Wo immer ihr Meine lieben Schüler, dem anderen in Liebe begegnet, da liebt ihr Mich, eurem Vater Jesus, dann seid ihr Meiner göttlichen Kraft und Meines Beistandes gewiss. Das führt euch zum Einheitsbewusstsein.

Gewöhnlich besteht zwischen Menschen mit gleicher Schwingung eine Verbundenheit, eine Harmonie. Euer Ziel aber soll sein, die Verbundenheit zwischen allen Menschen zu gewinnen. Das bringt euch in eine höhere Schwingung. Dann liebt ihr euch wahrlich so, wie Ich, euer Vater Jesus Christus, euch alle liebe. Die Verbundenheit zu allen Menschen führt zur Verbundenheit mit Mir, eurem Vater, dem Herrn und Gebieter allen Lebens, zur Einheit.

Aus diesem Einheitsdenken liebt ihr die ganze Schöpfung. Ihr steht über allem Negativen, so dass das Negative, was der eine oder andere Mensch noch an sich hat, euch nicht mehr berührt. Ihr steht darüber. In dieser Schwingung steht ihr auch über den negativen Umwelteinflüssen, den Vergiftungen der Umwelt, wozu auch das vergiftete, verseuchte Wasser und die verstrahlten Lebensmittel gehören. Denn diese Schwingung, in der ihr dann lebt, wird von Meinem göttlichen allmächtigen Geist durchdrungen und dieser Geist der absoluten Liebe löst alles auf, was dieser Liebekraft nicht gleich ist.

Für die kommende Zeit ist das sehr wichtig. Darum bemüht euch unaufhörlich, jeden Augenblick positiv zu sein und Meine heiligen Gesetze zu erfüllen. Arbeitet an euch, damit ihr bald in diese Schwingung kommt. Es wird euer Vorteil sein. Ohne Fleiß kein Preis. Werdet wie die Kinder.

Das ist wahrlich die höchste Form von „Dienen“. Dadurch tragt ihr auch zur Heilung der Menschheit und zur Positivierung der Atmosphäre bei.

Ich wünsche Mir von euch, dass

- ihr dies befolgt und wahrhafte Nächstenliebe praktiziert,
- ihr eine Lichtsäule seid inmitten eurer noch unwissenden Geschwister und der Schreckenszeiten, die da angekündigt sind,
- ihr fest in Mir, eurem Vater Jesus Christus, ruht und aus Mir und in Mir lebt, und Zeugnis von Mir, der göttlichen Kraft, geben könnt.

Werdet stark, damit Ich die hungernden Seelen zu euch senden kann.

Seid gesegnet, Meine lieben Kinder und seid euch Meiner Liebe, die euch trägt, gewiss.

Amen.

Kundgabe des Vaters vom 25.4.87/2

Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch, Meine lieben Schüler. Bewahrt diese Gaben gut in euren Herzen. Das heutige Thema heißt:

„Geduld üben und Verständnis haben“

Geduld haben in allen Dingen, sei es im Umgang mit deinem Bruder oder mit deiner Schwester oder in Situationen, ist unweigerlich eine große Tugend und hängt mit der Demut zusammen. Geduld und Demut führt euch automatisch zur Verbundenheit mit allen Menschen.

Wollt ihr mit eurem Nächsten, der vielleicht ein Nörgler ist, in Harmonie leben, so ist der 1. Schritt: Geduld mit ihm haben. Als nächster Schritt kommt die Demut, d.h. den Mut haben, sich Mir, eurem Vater Jesus, ganz hinzugeben, sich zu Mir zu bekennen und diesen euren Nächsten Mir zu bringen, ihn Mir zu übergeben. Der 3. Schritt ist: „**Loslassen**“, Mir alles weitere überlassen und dann beschäftigt euch nicht mehr mit diesem Bruder oder Schwester, sondern vertraut Mir, eurem Vater Jesus Christus. Daraus ergibt sich der 4. Schritt, nämlich das bessere **Verständnis** und als 5. Schritt werdet ihr die Verbundenheit mit ihm fühlen. Der andere kommt auf euch freundlich zu, das Eis ist gebrochen.

Wenn ihr, Meine lieben Schüler Mir diesen betreffenden Bruder oder Schwester bringt, dann müsst ihr euren Wunsch klar formulieren, damit Ich, ihn auch erhören und Meine Liebestrahlen in Bewegung setzen kann.

Wenn ihr die Tugend der **G e d u l d** in eurem Innern voll erschlossen habt, dann seid ihr immer in der Mitte, ihr regt euch nicht mehr auf über dieses oder jenes. Auch für Meine Christusheiler, die diese Gabe schon ausführen dürfen und die Ich noch dazu berufen werde, ist es wichtig, immer in der Mitte zu sein und von Herzen demütig zu sein, denn nicht der Heiler sendet die Heilströme zum Kranken, sondern Ich, euer Vater Jesus Christus, sende sie durch ihn zum Kranken. Das weiß der Heiler auch, dass er von sich aus nichts vermag. Wenn also der Heiler demütig und in der Mitte ist, dann lebt er in Mir und aus Mir. Er schöpft seine Kraft aus der Quelle Meiner göttlichen Weisheit und Liebe und legt alle seine Empfindungen in die Heilströme, die Ich, der innere Arzt und Heiler in jedem von euch, zu den Kranken hin leite. **Der Heiler schaut dann nicht auf die Krankheit oder das seelische Leid, sondern er sieht, wie die Heilströme aus der Quelle Meiner göttlichen Liebe, Kraft und Weisheit fließen, den Kranken erreichen und ihn durchströmen.**

Um also ein guter Heiler zu sein, müsst ihr, Meine lieben Jünger, euch wahrlich bemühen, die Tugenden der Geduld und Demut voll zu entwickeln, damit ihr Verständnis für eure Mitmenschen erlangt, in ihnen das Gute, das Göttliche fördert durch eure Empfindungen und Gedanken. Dadurch tragt ihr auch zur Weltharmonie bei und könnt vieles, was in der Endzeit angesagt ist, abschwächen. Mein Lohn der Himmel ist euch dann gewiss.

Ein guter geistiger Heiler bzw. ein guter Christusheiler ist eine Lichtsäule inmitten der Finsternis. Und Licht zieht wieder Licht an nach dem Gesetz: „Gleiches zieht Gleiches an.“ So können alle, die da suchend sind, deren Seele krank ist, die sich nach Meiner

Wahrheit sehnen, die sich aufgemacht haben, Mich zu finden, den Weg zum Licht, zur Wahrheit, zu einer solchen Lichtsäule geführt werden. Jeden, den Ich, Vater Jesus Christus dazu aufrufe, bekommt auch die Kraft von Mir, diese hohe Aufgabe zu erfüllen.

Eure Feinde, die das zu verhindern suchen, sind eure eigenen Ängste, oft Ängste vor Verantwortung, Minderwertigkeitsgefühle, für diese oder jene Aufgabe nicht fähig, nicht in der Lage zu sein, dieses Amt ausführen zu können und die stärksten Feinde sind die Zweifel. Genau genommen sind Zweifel eine Art Angst.

Hat einer Meiner Schüler und Jünger seine Aufgabe, seinen Platz im Leben gefunden, seinen Platz in Meinem Weinberg, und beginnt dann, Ängste zu bekommen vor der Verantwortung, die damit zusammenhängt, blockiert er damit Meinen fließenden göttlichen Strom in sich. Spannungen entstehen und was das bedeutet, wisst ihr inzwischen ja schon.

Wenn eines Meiner Kinder durch Meine Gnade das innere Wort von Mir, eurem Vater Jesus Christus geschenkt bekommen hat und dann erfährt, dass er diese Worte, diese Meine Belehrungen weitergeben soll, plötzlich Angst bekommt vor der Verantwortung, die damit zusammenhängt, dann kann er aus Meiner Gnade fallen und diese Gabe wird ihm wieder genommen. Leid kann dann die Folge sein. Wenn ihr, Meine lieben Jünger, die ihr in Meiner Nachfolge steht, von einem solchen Kind und seiner Not hört, bildet einen Lichtkreis um ihn herum, eine Gebetskette. Sprecht etwa so:

„Geliebter Vater Jesus, wir sind Deine Kinder, erhalten und getragen von Deiner mächtigen Kraft der Liebe und Weisheit. Du bist die Quelle, die Ursache unseres Seins. Du bist der Mittelpunkt in unserem Leben. Du bist auch der Mittelpunkt, die sich unaufhörlich verströmende Liebe und Kraft in.... Wir nehmen nun all ihre Ängste und legen sie in die Flamme Deiner alles verzehrenden Liebe, damit Dein Gnadenlicht, Deine heiligen Ströme wieder frei und ungehindert durch... fließen können. Wir danken Dir, dass Du unser Gebet schon erhört hast. Amen.“

Fühlt euch mit ihm oder mit ihr bewusstseinsmäßig verbunden, fühlt ihn bzw. sie in euch aufgenommen. Sagte Ich euch nicht schon oft genug und Ich wiederhole es immer wieder: **„Liebet euch untereinander so, wie Ich euch liebe, helft euch untereinander und daran wird jeder dann erkennen, dass ihr Meine Jünger seid“** Alle Meine Schüler können in eine solche Lage kommen. nämlich dann wenn sie das innere Wort haben, wenn sie Meine Stimme in ihrem Inneren hören und dann Angst vor der Verantwortung bekommen.

Hütet euch aber davor, **hochmütig** zu werden, denn Hochmut ist die Gegensatzkraft von Demut. Demut ist eine göttliche Eigenschaft und Hochmut eine menschliche. Auch hier gilt wieder: **„Immer in der Mitte sein“**, denn ihr sollt euch auch nicht demütigen lassen. „Sich demütigen lassen“ ist eine übertriebene Demut, eine Abschwächung von Demut. Infolge der Wechselbeziehung zwischen positiven und negativen Kräften ist es aber ganz normal, wenn der Mensch mal demütig, mal hochmütig ist. Das „Immer wieder erkennen“ und das „Zur-Mitte-gehen“, zur Demut, das ist von Bedeutung.

Ein Geistschüler erkennt aber - zumindest sollte er es erkennen - wenn er beginnt, hochmütig zu werden und ruft sofort die andere positive Kraft, die Demut, auf den Plan. Ist der Hochmut ganz besiegt, ist der Mensch die Demut, er ist das Gesetz und lebt in und aus der Liebe. Sein menschlicher Wille ist so gereinigt, dass Mein göttlicher Wille durch ihn wirken kann, da sein Wille Mein Wille ist.

Meine lieben Kinder, wo immer ihr seid und diese Meine Worte lest und in euch aufnehmt, empfanget alle Meinen Segen und Meine Vaterliebe umschließt euch.

A m e n !

Auszüge aus den Kundgaben des Vaters vom 27.4. und 28.4.1987

Meine lieben Schüler und Nachfolger. Ich liebe euch alle und Ich bitte euch, räumt Mir, eurem Vater Jesus Christus, die 1. Stelle in eurem Leben ein und alles andere gesellt sich von alleine dazu. ...Ich will euch etwas über

„Bindungen im allgemeinen und zum anderen über Bindungen an Vorstellungen und Meinungen“ sowie über Meine Aussage „Für oder gegen Mich“

sagen:

Wahrlich wahrlich, ihr sollt euch entscheiden: „Für oder gegen Mich“.

„Für Mich“ bedeutet, alle die Belehrungen, die ihr von Mir erhalten habt, euch wirklich zu Herzen zu nehmen, ganz zu erfassen mit eurem erschlossenen geistigen Auge, d.h. dann auch zu leben, zu verwirklichen. Ihr braucht dann nicht mehr hierhin und dorthin zu laufen, was wird wohl hier, was wird wohl dort gelehrt, welches Geistwesen spricht hier durch einen Menschen, welches Geistwesen dort. Wahrlich, wahrlich, Meine lieben Schüler, alle diese Medien und Geistwesen auf Erden und aus den geistigen Welten müssen auch ihren Auftrag erfüllen, damit sie höher streben können, ihrem hohen geistigen Ziel entgegen. Deshalb haben sie auch ihre Daseinsberechtigungen und sind je nach Schwingung und Bewusstsein für viele Meiner Kinder gut oder eine Zeit lang gut. Alle diese Medien und Geistwesen wollen Mir dienen, Mir, dem höchsten göttlichen Prinzip.

Für euch aber, Meine lieben Schüler und Nachfolger, die Ich, euer Vater Jesus, in den kleinen Gemeinschaften zusammengeführt und aufgerufen habe für Meine Nachfolge, ihr erhaltet eure Belehrungen direkt von Mir.

“Für Mich entscheiden“ heißt auch, Mein göttliches Licht, Meine allumfassende Liebe durch euch fließen zu lassen, Mich, Meine ICH-BIN-KRAFT, in und durch euch, Meine lieben Jünger wirken zu lassen. Dazu gehört auch, **alle Bindungen an Vorstellungen und Meinungen** fallen zu lassen. Vorstellungen und Meinungen können z.B. sein: ein angelesenes Wissen, eine Überzeugung, eine gemachte Erfahrung, die ihr euch vielleicht selbst angezogen habt aus dem Bereich der 85 % Prüfungen. **All das gehört zu „Bindung an Vorstellungen und Meinungen“.**

„Bindung im allgemeinen“ beinhaltet Bindung an Personen oder materielle Dinge. Hierunter fällt auch Meine vorherige Aussage „Für oder gegen Mich“. Das heißt, wenn ihr die Bindung nicht frei lässt an Personen oder materielle Dinge, entscheidet ihr euch gegen Mich, gegen euren Vater Jesus Christus, der euch so liebt. Ich bin dann ganz traurig, dass ihr die vergänglichen Dinge mehr liebt als Mich, Mir also nicht die 1. Stelle in eurem Leben einräumt.

Hierunter, unter diese Art Bindung fällt auch alles, was ihr über bestimmte Personen denkt an Negativem, z.B. nicht verzeihen können. - diese Untugend sollte eigentlich jetzt jeder Meiner Schüler überwunden haben - Neid u. dgl. All das bindet euch an die Person und das Schlimmste dabei ist, dass ihr euch nicht nur selbst an diese Person bindet, sondern auch die andere Person oder Seele an euch. Ist euch das jetzt klar, Meine lieben Kinder? Auch mit solchen Gedankengängen entscheidet ihr euch gegen Mich, **denn Ich bin Liebe und Gerechtigkeit.**

Gegen Mich entscheidet ihr euch auch, wenn ihr dies und jenes noch machen wollt, zu dieser oder jener Gruppe von Religionen oder geistigen Gruppen lauft. Je mehr ihr das tut, um so mehr Verwirrungen gibt es in eurem menschlichen Gemüt und um so schwerer habt ihr es dann, all das wieder in geordnete Bahnen zu bringen oder aufzulösen. Um so schwerer fällt es euch auch, Mein reines Wort, Meine Wahrheiten in euch zu hören und zu erfassen.

So gebe Ich, euer Vater Jesus Christus euch heute 2 Aufgaben und dabei meine Ich jeden einzelnen von euch, wo immer ihr seid und diese Meine Worte lest:

1. Seid ihr ganz frei von Bindungen jeglicher Art?
2. Wie wollt ihr euch entscheiden „Für oder gegen Mich“?

Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch. Heute will Ich mit dem Thema fortfahren:

„Für oder gegen Mich“

Jedes positive Wort, das ihr aussendet zu eurem Nächsten, jeder positive lichte Gedanke und jede gute, edle, positive Empfindung, die ihr, Meine lieben Schüler, in euren Herzen hegt, ist eine Entscheidung „f ü r M i c h“.

Jede unterlassene Hilfe, die ihr eurem Nächsten hättet gewähren können, aber aus Bequemlichkeit oder Geiz oder Desinteresse nicht tatet, ist eine Entscheidung gegen Mich.

So mancher von euch, Meine lieben Schüler und Jünger, werdet nämlich gedacht haben: „Aber Vater Jesus, wir tun doch alles für Dich, wir wollen Dir doch nachfolgen, wir haben uns doch schon lange für Dich entschieden, wozu jetzt noch diese Aufforderung? Deshalb habe Ich es heute noch einmal genau erklärt. Ich liebe euch so sehr, dass Ich möchte, dass ihr diese Aussage ganz tief in eurem Innern erfasst und euch diesbezüglich prüfen sollt.

Auch jeder Zweifel an Meinem Wort, an Meinen Belehrungen ist eine Entscheidung gegen Mich. Wisset, Meine lieben Kinder, Ich kann Mich durch Meine Schreibkinder

und Wortkinder euch nur offenbaren entsprechend ihrem Bewusstsein. Strebt ihr doch danach, euer Flussbett so rein zu machen, ... **Jedes positive Wort, jeder positive Gedanke** gehen aber ein in die himmlischen Sphären und bleiben dort in der Erdatmosphäre, erzeugen dort Schwingungen, von denen wiederum die Menschheit profitieren kann. Euch ist auch bekannt, dass nach dem Gesetz „Gleiches zieht Gleiches an“ ihr mit positiven Gedanken auch wieder die Menschen anzieht, die ebenfalls positive Gedanken hegen und erzeugen. **Ihr Menschen seid schwingungsmäßig durch eure Gedanken und Empfindungen miteinander verbunden.** Von euren positiven Gedanken profitieren wieder andere Menschen, da ja nichts verloren geht im ganzen Universum. Keine Energie geht verloren. Positive Gedanken erzeugen lichte, positive Energien, die wiederum wachstumsfördernd sind. Ihr wisst außerdem, Meine lieben Kinder, dass positive Gedanken heilungsfördernd, harmonisierend auf euren ganzen Körper wirken und ihr wisst, dass negative Gedanken in eurem Körper Spannungen und diese wiederum Krankheiten hervorbringen können.

Warum kann der Mensch durch negative Gedanken krank werden?

Ihr kennt doch alle die Formen der negativen Gedanken, all die Untugenden, von denen Ich, euer Vater Jesus Christus euch schon viele genannt habe. Ich will es euch erklären, Meine lieben Jünger. In dem Moment, wo ihr negativ denkt, habt ihr euch abgewendet von Mir, eurem Vater Jesus, dem göttlichen Licht, dem Christus, in euch. **Ihr schaut auf das Übel, ganz gleich, was es auch sein mag und je mehr ihr euch mit dem Übel beschäftigt, je mehr vergesst ihr Mich - das ist alles eine Entscheidung „gegen Mich“ - , desto weniger kann Ich mit Meiner göttlichen Kraft und Meiner göttlichen Liebe in euch und durch euch wirken. Ich werde dadurch ausgeschlossen** und wenn dieser Zustand andauert, wird der Mensch krank.

Doch aus Meiner unendlich großen Liebe zu all Meinen Kindern habe Ich euch Menschen eine Karenzzeit eingeräumt. In dieser Karenzzeit könnt ihr eure Fehler korrigieren, Mir übergeben und wieder zu Mir kommen. In Meiner großen Gnade lasse Ich keines Meiner Kinder im Stich. Nur es muss zu Mir, eurem Vater Jesus Christus kommen, denn Ich dränge Mich nicht auf, Ich beachte den freien Willen eines jeden Menschen.

Meine lieben Jünger, die ihr in Meiner Nachfolge steht, ihr wollt doch dazu beitragen zur Weltharmonie und zur Heilung der Menschheit und wollt mithelfen am Friedensreich. Darum gebe Ich, euer Vater Jesus, euch heute wieder 2 Aufgaben:

1. Wie sind meine Gedanken, denke ich immer positiv?

Erkenne ich sofort einen negativen Gedanken, meinen eigenen oder den eines anderen?

Was mache ich, wenn ich dies erkannt habe, wandle ich ihn sofort um in einen positiven oder lasse ich ihn in mich herein und verstärke ihn evtl. noch?

2. Bin ich immer in der Harmonie?

Was bringt mich aus der Harmonie?

Das Thema der Gedankenkontrolle ist für euch, Meine lieben Schüler und Nachfolger das „A“ und „O“, wie ihr so gern euch ausdrückt, für euren geistigen Fortschritt, für das „Mich-wirken-lassen“ in und durch euch, damit ihr wahrlich an Meiner Hand mit Ellenschritten weiterkommt auf eurem geistigen Weg, eurem hohen geistigen Ziel entgegen. Seid alle Meiner unendlichen Vaterliebe und Meines Segens gewiss. Ich liebe euch, die ihr diese Meine Worte leset. – Amen.

Auszüge aus der Kundgabe des Vaters vom 28.4.1987/2
Zum Thema:

„Dienen und Heilen“

Meine lieben Kinder, Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch. ...
Habt ihr euch schon Gedanken gemacht über:

„In welcher Form diene ich meinem Nächsten? Wie sieht das Dienen in meinem Alltag aus?“

Ich sagte euch, Meine lieben Kinder, es kommt nicht auf die Menge an, sondern ob ihr es selbstlos tut, aus dem Herzen. Ihr seht, wie diese beiden Begriffe „Dienen und Heilen“ miteinander verwoben sind und ... **Auf das „Wie diene ich meinem Nächsten, tue ich es aus meiner inneren Freude heraus“ kommt es an.**

Wenn ja, dann dient ihr eurem Nächsten mit den Gaben Meiner Liebe, denn ihr schöpft diese aus dem Brunnen Meiner ewig fließenden Liebe. Der Brunnen, die Quelle Meiner Liebe, Meines göttlichen Lichtes wird von Mir, dem Ewigen, dem Schöpfer der gesamten Schöpfung, gespeist. Dann liebt und gebt ihr selbstlos, Meine lieben Kinder.

Ihr könnt inzwischen auch vor jeder Situation, in der ihr eurem Nächsten oder auch einer Blume oder einem Tier helfen bzw. dienen wollt, eure Vernunft, die veredelte, göttliche Vernunft einschalten, die das Tor zu Meiner göttlichen Weisheit öffnet. Warum wohl, werdet ihr jetzt fragen.

Vor der Tat, helfen zu wollen, für den Nächsten etwas zu tun, sei es auch nur ein paar freundliche Worte, **steht eure Entschlusskraft und der Wille, es zu wollen. Dann setzt eure Vernunft ein**, um in Verbindung mit Meiner göttlichen Weisheit mit Meinem Liebesegen zu wirken. Meine lieben Jünger, aus Meiner Liebe selbstlos helfen, dienen zu wollen unter Einschaltung eurer veredelten Vernunft, lässt euch Meine göttliche Weisheit wissen, wie, in welcher Form ihr helfen könnt, dürft oder auch nicht. Mitunter dürft ihr nämlich gar nicht helfen, weil der andere noch etwas aus seinem Leid lernen muss, euer Helfenwollen also nicht in Meinem Willen ist. Daraus könnt ihr ersehen, dass wirkliches Dienen und Heilen von Meiner göttlichen Liebe und Meiner göttlichen Weisheit getragen sein muss.

Manchmal - Ihr habt es sicherlich schon alle selbst mal erlebt -, tut ihr ganz spontan etwas Gutes für den anderen, auch wenn ihr etwas Liebes zum anderen gesagt habt, habt ihr nicht vorher überlegt: „Was sage ich ihm“. In solchen Fällen wart ihr ohnehin mit Mir, eurem Vater Jesus, verbunden und handeltet aus Meiner Liebe. Aber oft ist es notwendig, euch erst einen Moment auf Mich, euren Vater Jesus, zu besinnen, bevor

ihr zur Dienetat schreitet. Wer aber von euch ständig, jeden Augenblick mit Mir verbunden ist, in Mir und aus Mir lebt, den führe Ich sicher an Meiner Hand. Er gibt dann aus Mir, er dient dem anderen aus und mit Mir gemeinsam. Ein solcher Jünger oder Nachfolger denkt nicht mehr an sich, an seine Wünsche. Er ist die selbstlose Liebe und hieraus resultieren seine Worte und Taten. Er ist ein guter und reiner Kanal für Meine göttlichen Heilströme, also auch ein guter Christusheiler.

Jetzt werdet ihr, Meine lieben Kinder, auch verstehen, warum ein Heiler unbedingt die Gabe Meiner göttlichen Liebe, die das Erbe eines jeden von euch ist, aktivieren, zur lodernen Flamme werden lassen muss. Ist dieser Liebefunken in ihm zur lodernen Flamme geworden, dann wird er auch alles Ungöttliche, alle Entsprechungen, die noch in ihm sein könnten, in diese verzehrende Flamme legen. Da keine Energie verloren geht, steigt dann aus der Asche des verbrannten Negativen die positive Liebeenergie empor, die ein solches Kind wieder durchströmt. Diese positiven Licht-Liebe-Energien kann das Kind, der Heiler, in Meine Heilungsströme einfließen lassen, die dann den Kranken berühren und durchdringen, und zwar je nach Glauben, Hingabe und Bereitschaft des Kranken.

Seht, Meine lieben Schüler, vielen von euch habe Ich die Gabe des Heilens schon übertragen und vielen will Ich, euer Vater Jesus, sie noch schenken. In der kommenden Zeit, in der viele Menschen am Verzweifeln sein werden und nach Mir, ihrem Gott und Vater, rufen werden, brauche Ich viele gute Christusheiler. Ihre Schwingung muss dann deutlich höher sein als die der seelisch und körperlich Kranken.

Darum nutzt die Zeit, die ihr noch habt, damit ihr diese hohe Schwingung erreicht. Der Lohn der Himmel wartet auf euch, Meine lieben Kinder.

So gebe Ich euch heute wieder 2 Aufgaben:

1. Wie diene ich meinem Nächsten, geschieht es selbstlos oder erwarte ich etwas?

Will ich dabei etwas sein, also aus einem Geltungsbedürfnis heraus?

2. Gibt es in meinem Leben noch jemand, dem ich nicht vergeben kann?

Prüfet euch, auch wenn ihr meint, vergeben zu haben, ob ihr wirklich restlos **vergeben habt** oder ob doch noch ein Zipfelchen von Nichtvergeben in eurem Herzen ist.

Denn um ein guter Heiler sein zu dürfen musst du, Mein Kind, du und auch du, allen und alles restlos vergeben haben.

Ihr sollt ja als Christusheiler den Kranken aufklären, dass der Heilungserfolg, nämlich gesund zu werden und gesund zu bleiben, von der Vergebung abhängt, d.h. dass er allen Hass, Groll, Neid, Eifersucht und dergleichen, alles, was mit dem Nichtvergebenwollen zusammenhängt, überwinden, fallen lassen muss und dass Ich, sein Vater, ihm dabei helfen kann. Seht, um das zu können, müsst ihr es selbst verwirklicht haben ...

Amen!

Kundgabe des Vaters vom 29.4.1987

Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch, Meine lieben Kinder. Heute wollen wir uns noch einmal über

„den Glauben“

unterhalten. Als der Mensch Jesus sagte Ich zu Meinen Jüngern damals - und das gilt auch heute für euch - **„ihr könnt größere Dinge tun denn Ich...“** Ich frage euch heute: „Warum könnt ihr es nicht?“ Wahrlich, wahrlich, es fehlt so manchem von euch noch der Glaube. **„Nach deinem Glauben wird dir geholfen“**. Ich sage euch in Meinem vollen Ernst, euer Glaube muss wachsen. **Euer Glaube an Meine Macht und Meine Gegenwart in euch lässt der Krankheit keinen Platz, auch dem Negativen, was an euch will, nicht. Denn Mein göttlicher Geist in euch ist Harmonie, Gesundheit und Vollkommenheit.**

Mit Meinen Belehrungen bringe Ich, euer Vater Jesus Christus, euch immer wieder Meinen Frieden und Meine Liebe. Nehmt diesen Meinen Frieden und Meine Liebe ganz in euch auf, in euren Herzen. Dann erzeugt ihr Harmonie in euch und um euch. Denkt an die Lichtsäule, die ihr sein sollt. Meine göttlichen Heilströme können euch ganz durchfließen, wenn ihr ganz in Meiner Harmonie lebt. In dieser Harmonie hat Krankheit keinen Platz in euch. **Das einzige, was ihr tun müsst, ist: Glauben an Meine Macht und Gegenwart in euch.**

Stattdessen glaubt so mancher Meiner Schüler an die Krankheit, an das Übel, an die Schwierigkeit. Ich frage euch, Meine lieben Kinder, die ihr an die Krankheit oder das Übel glaubt: **„Wollt ihr gesund werden oder gefällt es euch vielleicht, krank zu sein, weil ihr damit etwas bezwecken wollt, wollt ihr die Schwierigkeit behalten?“**

Ihr wisst doch, Meine lieben Kinder, auch wenn eine Seelenschuld in den Körper ausgeflossen ist, kann Ich, euer Vater Jesus Christus, demjenigen helfen, sie zu tragen und zu bereinigen, wenn das Kind seine Lektion begriffen hat. Auch hier ist der Glaube an Mich, den Vater, und die Hinwendung von Bedeutung. Das Kind muss daran glauben, dass Ich, Vater Jesus Christus ihm helfen kann. Ganz gleich, was immer ihr anstrebt, sei es seelische oder körperliche Heilung oder das Auflösen von Problemen, denkt an die Schritte, die Ich euch schon oft genannt habe. Ich wiederhole sie hier noch einmal und ergänze sie noch:

„Glaube - Hinwendung an Mich
Vertrauen - Loslassen -
Empfangen - Leben“

So einfach ist das alles und dennoch habt ihr damit oft Schwierigkeiten.

Empfangen nach Loslassen bedeutet:

Sich öffnen für Meine Hilfeleistung, für Mein göttliches Licht.

Leben oder erleben nach empfangen heißt:

die Wirkung Meines Lichtes, Meines Wirkens zu spüren, zu erleben.

Meine lieben Schüler und Jünger, ist euch das jetzt ganz klar? Ihr könnt nichts erleben, was ihr nicht empfangen habt und ihr empfangt nicht, wenn ihr nicht vorher losgelassen habt und ihr könnt nicht loslassen ohne Vertrauen und ihr könnt kein Vertrauen haben, wenn ihr euch nicht Mir hingewandt hättet und ihr wendet euch Mir zu, weil ihr an Mich, euren Vater Jesus, glaubt.

Nährt euren Glauben niemals mit Zweifel.

Dieser Glauben hat nichts mit „blindem Glauben“ zu tun, mit Unsicherheit, z.B. wenn ihr sagt: „Ich glaube, dass es gutes Wetter gibt,“ ihr wisst es nicht genau.

Aber auch im täglichen Leben ist Glaube eine hilfreiche positive Tat. Glaube gibt Hoffnung und Zuversicht und lässt euch Schweres leicht überstehen. So manches ist in eurem Leben eingetroffen, weil ihr fest daran geglaubt habt. Das, woran ihr in eurem Leben glaubt, zieht ihr herbei, das wird Wirklichkeit. **Darum glaubt immer nur das Gute und ihr zieht Gutes herbei.**

So wollen wir den heutigen Unterricht beenden, aber nicht ohne euch wieder eine Aufgabe zu geben:

1. Wie stark ist euer Glaube?
2. Glaubte ihr immer an das Gute?
3. Plagt euch eine Krankheit?
4. Was hindert euch, gesund zu werden?

Meine lieben Kinder, Ich, euer Vater Jesus Christus, liebe euch alle, nährt die Flamme Meiner Liebe in euch, damit ihr wahrlich bald eine Lichtsäule seid.

Amen!

Kundgabe des Vaters vom 30.4.87

„Segnen und schweigen“

Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch.

Draußen in der Natur wird es Frühling, alles grünt und blüht. Ich, euer Vater Jesus Christus, rate euch, geht jetzt so oft ihr könnt, hinaus ins Freie, segnet in Meinem Namen die Bäume, die Sträucher, die Blumen, die Heilkräuter, die ihr unterwegs seht, das werdende Getreide, die Wälder, die Wiesen, die Tiere, denen ihr bei euren Spaziergängen begegnet und alle Menschen, die euch treffen. Fühlt euch verbunden mit allen und allem, auch wenn euch jemand begegnet, der euch nicht gefällt, vielleicht weil er unordentlich gekleidet ist und etwas tut, was eurer Vorstellung nach nicht gut ist. Denkt, dass auch er ein Kind Gottes ist und **„ich liebe das göttliche Leben in mir, in meinen Mitmenschen und in allem, was ist.“** Das ist wahrlich ein fruchtbringendes Dienen an Meiner Schöpfung und ihr werdet die Früchte davon zu spüren bekommen. Denn viele Naturgeister und Meine Lichtboten in Meiner geistigen Hierarchie und auf Erden sehen diese eure Tat, euer Sosein und verstärken sodann die Licht-Liebe-Energien im Kosmos, die euch dann wieder zufallen.

Stellt euch vor, wenn ihr also so handelt und alles liebt und segnet bei euren Spaziergängen, aber auch bei euren Einkäufen habt ihr dazu Gelegenheit, wie viele ausgesandte negativen Energien eurer noch unwissenden Mitmenschen ihr dadurch reinigen und mithelfen könnt, diese Energien umzuwandeln.

Mit viel Bewegung im Freien tut ihr auch außerdem etwas Gutes für euren Körper, denn er ist der Tempel Meines Heiligen lebendigen Geistes. Euer Körper braucht Luft, Licht, Sonne, Bewegung und eine gute gesetzmäßige Nahrung. Gebt dem Körper, was der Körper benötigt und der Seele, wonach sie hungert, wonach sie sich sehnt. Und wenn ihr bewusst durch die Natur geht, segnet und Liebe ausströmen lasst, freut sich auch eure Seele, Meine lieben Kinder. Das ist für sie geistige Nahrung.

Lernt auch mehr das Schweigen. Wenn ihr z.B. mit mehreren oder auch nur mit einem Geschwister durch den Wald geht und dabei pausenlos spricht, sagt, Meine lieben Kinder, könnt ihr euch da verbunden fühlen mit der Natur und den Wesen, könnt ihr da segnen und Liebe ausströmen lassen? Ihr wisst, mit jedem geschwiegenen Wort bekommt ihr mehr Kraft und Stärke von Mir, eurem Vater Jesus Christus.

Die Menschen haben ohnehin die Mutter Erde schon so misshandelt, dass sie sich aufbäumt vor Schmerz. Die Erde liebt die Bewohner, die auf ihr leben, unendlich, denn sonst hätte sie schon lange revoltiert. Von euch wünsche Ich, dass ihr die Natur achtet, sie nicht lieblos behandelt, eine Pflanze nicht lieblos zertretet oder wegwerft. Denkt daran, die Kräuter und die Früchte wollen euch Menschen, auch den Tieren, dienen. Darum nehmt dankbar an, was die Natur, Meine Natur, euch schenken will.

Ihr misshandelt auch kein Tier mehr und Ich wünsche Mir sehr, Meine lieben Kinder, dass ihr auch kein Fleisch mehr esst. Ich bitte euch, Meine lieben Schüler und Nachfolger, segnet vermehrt die Tiere und die Teilseelchen der verendeten Tiere.

Wieder einmal sage Ich, Vater Jesus Christus, euch, liebt euch mehr untereinander. Denkt nicht mehr so viel an euch, d.h. nehmt euch persönlich nicht so wichtig, auch wenn ihr meint, von anderen schlecht behandelt worden zu sein. Vergebe, sende ihm Liebe. Bietet eure Hilfe mehr an eurem Nächsten. Denkt daran: „Immer in der Mitte sein.“ Wenn ihr das immer mehr übt, Meine lb. Kinder, werdet ihr euch immer mehr verbunden fühlen mit euren Mitmenschen und dadurch auch mit Mir, eurem Vater Jesus Christus, denn Mein Geist, Mein Licht, wohnt ja in jedem von euch. Und euer geistiges hohes Ziel, „die geistige Wiedergeburt“ rückt dann immer näher.

Vieles wird in der kommenden Zeit auf eurer Erde geschehen, ihr hört immer wieder etwas von Menschen und von Propheten, was euch Mein göttlicher Geist wissen lässt, was passieren wird. Fürchtet euch nicht, Meine lieben Jünger und Nachfolger. Wenn ihr Mir, eurem Vater Jesus, wahrlich treu bleibt, Meine Gebote haltet und in Meinen Fußstapfen wandelt, weiß Ich euch zu schützen.

Nutzt aber die Zeit, die ihr noch habt, um wahrlich eine Lichtsäule zu sein inmitten der Finsternis. Denn wo Licht ist, ist auch Schatten. Mein göttliches Licht und Meine göttliche Liebe neigen sich verstärkt eurer Erde zu, aber auch die dunklen Kräfte wirken verstärkt auf die Erde ein. Es ist euch aber auch gesagt worden, dass die negativen Kräfte nicht aus der Ursubstanz „Liebe“, nicht von eurem Gott und Vater sind und also vergehen müssen. Was bleibt, ist das Gute, das Licht, die Liebe. Die Liebe und das Licht werden die Finsternis besiegen. Es wird ein mächtiger Kampf sein zwischen Licht und Finsternis. Alles Negative will sich noch ausleben vor der großen Umwandlung, der Endreinigung der Erde.

Darum brauche Ich, euer Vater Jesus Christus, viele Arbeiter in Meinem Weinberg. Fühlt euch gerufen, in Meine Nachfolge zu treten und in Meiner Nachfolge zu bleiben. Seht, Meine lieben Kinder, darum wiederhole Ich so oft, dass ihr euch üben sollt, immer in der Mitte zu sein, die Verbundenheit mit allen Geschöpfen und mit Mir, eurem Vater Jesus Christus, vertiefen sollt, um zum Einheitsdenken, zum Einheitserleben zu kommen, ja, die geistige Wiedergeburt noch hier auf Erden zu erlangen, damit ihr wahrlich Lichtbringer seid den noch unwissenden Geschwistern und den kranken Seelen und Menschen, und zwischen diesen Menschen, die ja auch Meine Kinder sind, und Mir eine Brücke bildet.

Ich bitte euch, nehmt euch diese Worte sehr zu Herzen und denkt darüber nach. Empfanget Meinen Liebesegen und bringet auch ihr Mir eure Liebe. Ich liebe euch alle.

Amen.

Kundgabe des Vaters vom 14.5.1987

Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch, seid gesegnet Meine lieben Kinder und Schüler. Heute will Ich, euer Vater Jesus Christus, euch nochmals über das Thema

„Richtiges Erfassen“

belehren, da Ich sehe, dass so mancher von euch das noch nicht richtig verstanden hat. Dabei ist das so wichtig, überhaupt, es ist der Grundstein in Meiner Schule, der Grundstein für Meine Belehrungen für euch, Meine lieben Kinder, die ihr in Meiner Nachfolge sein wollt.

Um Meine Belehrungen, die Ich euch gebe, richtig erfassen zu können, muss sie einer vielleicht 2 oder 3 oder auch 4 x lesen und hören, ganz nach erschlossenem Bewusstsein, wie er die Dinge aufnehmen und verarbeiten kann.

Bittet Mich vor Beginn des Lesens um Erkenntnis und Erleuchtung, dass ihr Meine Worte verstehen und den Sinn erfassen könnt. Ihr müsst auch zwischen den Zeilen lesen können.

Ihr werdet euch jetzt fragen: „Was will uns Vater Jesus hiermit sagen?“ Es ist so, dass Meine Worte als Lichtschwingungen Mein Schreibkind erreichen, in diesem Falle Mein Schreibkind Allfriede, der Ich, euer Vater Jesus, Meine Worte, die sie schwingungsmäßig empfängt, auf ihre Stimmbänder lege. Oft fehlen aber die Worte eines Menschen, um diese Schwingungen in die richtigen Worte, die für euch, Meine lieben Kinder, verständlich sind, zu bringen, so dass ihr es verstehen und erfassen könnt.

Darum empfängt Mein Schreibkind, - hier Allfriede - mitunter bild- und empfindungsmäßig mehr als die Worte, die Ich ihr auf die Stimmbänder lege. Dasselbe gilt für jedes andere Schreibkind. Es ist dann so, wenn es die ganze Durchsage liest, meint: „da war doch noch etwas, was ich empfangen habe ...“. Aber das sollte so sein. Deshalb wird das Schreibkind auch keine Änderungen vornehmen, denn es weiß, alles hat seinen Sinn, jedes Wort, auch wenn der Text beim ersten Lesen mitunter unverständlich und verschroben vorkommt. Dennoch diktierte Ich, euer Vater Jesus, Meinem Schreibkind Meine Belehrungen so, dass ihr, wenn ihr die vorangegangenen Kundgaben richtig erfasst habt, auch alle weiteren verstehen und erfassen könnt.

Habt ihr euch vielleicht aus den vergangenen Kundgaben Notizen gemacht von Themen, Seiten, Absätzen, die ihr noch nicht ganz verstanden, noch nicht ganz erfasst hattet? Einige von euch haben das in irgendeiner Form gemacht. Habt ihr euch dann auch die Mühe gemacht, später diese Stellen noch einmal aufzuschlagen und zu prüfen, inwieweit ihr jetzt es verstanden und erfasst habt?

Merkt ihr, Meine lieben Schüler und Nachfolger, dem Erfassen geht immer das Verstehen voraus. Also Verstehen und Erfassen gehören zusammen.

Erfassen könnt ihr nur mit eurem Herzen, in dem die Liebe regiert. Je mehr ihr Mich, euren Vater Jesus, liebt und Mir euer Leben weiht, desto größer und heller brennt Mein göttliches Licht in euch, so dass Ich euch dann mehr und mehr Erleuchtung **schenken kann, so dass ihr immer besser und schneller Meine Belehrungen erfassen und verstehen könnt.**

Ja, ihr habt richtig gehört. Zuerst sagte Ich, dass das Erfassen dem Verstehen vorausgeht und jetzt habe Ich „Erfassen und Verstehen“ gesagt. Ist eure Liebe zu Mir groß genug, ist auch Mein göttliches Licht in euren Herzen stärker und stärker, somit ist dann „Erfassen und Verstehen“ ein und dasselbe. Es gibt dann keine Trennung mehr zwischen Verstehen und Erfassen. Doch ein Kind, das Mich noch nicht so liebt, das andere, vielleicht weltliche Dinge oder auch sein menschliches Ich mehr liebt als Mich, euren Vater Jesus, muss zuerst seine Vernunft und seinen Verstand einschalten, um zum Herzen, zur Liebe zu kommen, um die Dinge erfassen zu können.

Wenn ihr noch einmal die Kundgabe liest: „Für oder gegen Mich“ und es richtig erfasst habt, dann werdet ihr euch alle mehr Mühe geben in der Befolgung Meiner Gebote und im Speziellen im Befolgen und Leben der Belehrungen, die Ich, euer Vater Jesus Christus, euch schon gab und gebe.

Die Methode, so wie Ich sie euch soeben geschildert habe, könnt ihr auch auf alle eure Angelegenheiten, sei es im Beruf oder in der Familie, anwenden. Wisset, Liebe und Weisheit gehören zusammen. Liebe ohne Weisheit kann töricht, kann Dummheit sein, Weisheit ohne Liebe hart, ungerecht, machtstrebend sein. Und ihr wisst, zur Weisheit ist die Vernunft der Schlüssel. Der Erfolg bei der Anwendung dieser Methode in euren menschlichen Angelegenheiten hängt wiederum davon ab, ob ihr Mich, euren Vater Jesus Christus, mit einbezieht.

Ihr habt von der gewaltigen Wirkung Meiner göttlichen Kraft, so sie frei gesetzt, gehört und diese Kraft ist ja in jedem von euch, Meine lieben Kinder. Nur kann diese Meine Kraft oft nicht wirken, weil sie in euch noch gefesselt ist, auch teilweise noch in euch, Meine lieben Schüler und Nachfolger.

Gerade euch, Meine Nachfolger und Jünger, bitte Ich, euer Vater Jesus Christus, von Herzen, strengt euch mehr an, Mich ganz in euch aufzunehmen, damit diese Meine göttliche Kraft in euch mehr fließen und wirken kann. Dann macht euch das Erfassen und Verstehen, welches dann nur noch ein Erfassen ist - das Verstehen ist in das Erfassen eingeflossen - keine Mühe mehr. Ihr lest, hört etwas und könnt es sofort erfassen und richtig einordnen. Ihr könnt auf Fragen auch immer gleich die richtigen Antworten geben. Denn, Meine lieben Jünger, ihr lebt dann bewusst in Mir und aus Mir und Ich, euer Vater Jesus Christus, lebe dann in und mit euch.

So will Ich euch heute wieder 2 Aufgaben geben zum Prüfen und Nachdenken:

1. Habt ihr noch Mühe beim Verstehen und Erfassen Meiner Kundgaben?
Wenn ja,

- a) warum? Klammere ich mich zu sehr an den Buchstaben?
- b) Will ich mit meinem Verstand erfassen?
- c) Bitte ich den Vater um Erkenntnis und Erleuchtung?
- d) Bin ich oberflächlich, will ich selbst noch zu viel?

2. Kann die göttliche Kraft frei in Mir fließen?

- a) Wenn nicht,
in welchem Punkt/Bereich blockiere ich das Fließen?
- b) Wo sind noch Steine in meinem Flussbett und welche?
- c) Will ich noch etwas festhalten?

Empfangt alle, wo immer ihr seid und diese Meine Worte in euch aufnimmt, Meine lieben Kinder, Meinen Liebesegen und Meinen Frieden. Bewahret sie gut in euren Herzen.
Amen!

Kundgabe des Vaters vom 15.5.87

(Siehe auch Allfriedes Lehrbriefe 2 und 14)

Meine lieben Kinder, Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch und Mein göttliches Licht will Ich, euer Vater Jesus Christus, in euch zum Lodern bringen. Erfasset dieses wohl.

So will Ich heute über das Thema:

„VERGEBUNG“

kurz sprechen, denn dies ist mithin die wichtigste Voraussetzung für eine Heilung und für ein Heilbleiben, und zwar für den Heiler selbst als auch für den Kranken.

- 1. Trägt der Kranke Hassgefühle in seinem Herzen, Groll oder dergleichen mehr - auch Neid und Eifersucht gehören dazu - kann die Liebe nicht in seinem Herzen regieren. Die Liebe, die ja Meine göttliche Liebe und die stärkste Kraft im Universum ist, kann dann nicht als Lebenskraft seinen Körper durchströmen und diese giftigen Gedanken sind wie Samenkörner, die mit dem Blut auch in

die Zellen und Organe gelangen und dort mit der Zeit zu keimen beginnen und immer größer werden.

2. Meine göttliche Liebe ist gleich Licht, ist gleich Lebenskraft. Diese 3 Aspekte bilden also eine Einheit und stehen der ganzen Schöpfung unaufhörlich zur Verfügung. Alles Werden und Vergehen und Wiederneuwerden ist diesem Prinzip unterworfen. Es ist Mein Gnadenlicht, das alles wachsen lässt, aber nicht nur Gutes, sondern auch Böses. Merkt ihr jetzt, Meine lieben Jünger und Nachfolger, **warum die Gedankenkontrolle so wichtig ist** und warum Ich, euer Vater Jesus Christus, euch immer wieder sage: „**Liebt das Gute, das Göttliche in eurem Nächsten, schaut nicht auf das, was ihr an ihm nicht mögt.**“ Nun begreift ihr, dass das, was ihr über den anderen denkt, spricht, diese Energieformen verstärkt, nicht nur im anderen, sondern auch in euch selbst.

Denkt ihr nun, Meine lieben Kinder, nur Positives, nur Gutes und zieht ihr in diese Gedanken eure Mitmenschen mit ein, so lässt Mein Gnadenlicht das Gute, das Göttliche wachsen. Dann kann auch wieder Meine göttliche „**Liebe-Licht-Lebenskraft**“ **durch** den Körper strömen und dieser Kraft ist alles möglich, auch die bei euch Menschen unheilbaren Krankheiten können durch diese Kraft beseitigt werden, so der Kranke Glauben hat.

3. Der Christusheiler sollte über diese Punkte vor der Christusheilung mit dem Heilungssuchenden ein aufklärendes Gespräch führen, ihn auch auf Meine Aussage: „**Gehe hin und sündige fortan nicht mehr**“ hinweisen, d.h. er möge nicht mehr in seine alten Gewohnheiten und Gedankenmuster zurückfallen. Auch sollte der Heiler vor der Behandlung herausfinden, ob der Kranke wirklich geheilt werden will, denn mitunter will der Kranke mit seiner Krankheit etwas erreichen und das kann natürlich keine Heilung hervorbringen. Ihr könnt auch nicht eine Speise essen und sie gleichzeitig behalten wollen.

Und nun komme Ich, euer Vater Jesus Christus, zu dem wichtigsten Punkt der Vergebung, nämlich den Christusheiler selbst betreffend. Er muss die soeben geschilderten Einzelheiten selbst verwirklicht haben, sonst kann er nicht mit Überzeugung den Heilungssuchenden hierüber aufklären. Meine lieben Jünger und Nachfolger, alle diejenigen von euch, die Ich noch mit der kostbaren Gabe des **Heilendürfens** in Meinem Namen beschenken möchte, arbeitet daran, ja betet darum, ein reiner Kanal mit einem reinen Flussbett zu werden und zu bleiben. Zu bleiben heißt wiederum, nicht in die alten Gewohnheiten und Denkmuster zurück zu fallen, also **Gedankenkontrolle** stets im Auge behalten.

Meine geliebten Kinder, Ich, euer euch liebender Vater Jesus Christus, bitte euch von Herzen denkt genau nach, forscht in euren Herzen, ob da nicht noch irgendwo jemand ist, gegen den ihr noch etwas vorzubringen habt, den ihr noch nicht als ein göttliches Wesen sehen könnt, söhnt euch in euren Herzen mit ihm aus, **vergebet**, auf dass auch Ich euch vergeben kann. Betet ihr nicht im „Vater-unser“: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Vielleicht ist sogar der eine oder andere von euch zu hart gegen sich selbst und er kann sich selbst einiges nicht verzeihen.

**Vergebet euch und anderen von Herzen, liebt euch untereinander, so wie Ich,
euer Vater Jesus Christus, euch liebe**

Nehmt diese Meine Worte ganz in euren Herzen auf, erfasst sie mit Meiner ganzen Liebe. Dies ist dann auch Meine Aufgabe, die Ich euch, Meine lieben Kinder, heute gebe. Bittet Mich, euren euch immer liebenden Vater Jesus Christus, euch dabei zu helfen und diese Aufgabe wird **das herrlichste Spiel für euch sein. Ja, es wird euer Leben reicher und beglückender machen, es wird euer Leben ganz erfüllen...** Mein Friede ist euer Friede. Amen!

Kundgabe des Vaters vom 16.5.1987

Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch. **In euch ist die ganze Fülle, die ganze Unendlichkeit enthalten.** Erfasst dies wohl, Meine lieben Kinder und Schüler. So will Ich heute zu euch sprechen über das Thema:

„Mein und Dein“

Diese beiden Aspekte „Mein und Dein“ sind - so ihr euch noch damit beschäftigt, Hinderungsgründe auf eurem geistigen Weg. „Mein und Dein“ hängen mit „besitzen wollen“ zusammen. Was willst du Mein Kind und auch du noch besitzen, wo du doch weißt, dass in dir die ganze Fülle enthalten ist und all deine materiellen Besitztümer dir nur von Mir, eurem Vater Jesus Christus, geliehen sind.

Zu „Mein und Dein“ gehören aber nicht nur irdische, materielle Besitztümer, sondern auch geistige, z.B. wenn ihr euch über einen anderen stellt, d.h. euch über ihn stellt, wenn ihr z.B. meint, dieser ist noch auf dieser Stufe und ich bin schon auf jener. **Nehmt so etwas nie für euch in Anspruch. Das grenzt an Hochmut und Überheblichkeit** und ihr wisst, Hochmut kommt vor dem Fall. Oder ihr denkt: „Der macht noch dieses oder jenes, was er doch nicht mehr tun dürfte.“ Meine lieben Schüler, **denkt an die Tugend der „Nachsicht“.** Alle diese Tugenden können aber nur leben aus Meiner göttlichen Liebe. Das erfasset ganz.

Seht ihr nun, wie töricht es ist, wenn ihr den beiden Aspekten „Mein und Dein“ noch Raum in eurem Leben gebt. Diese Aspekte engen euch ein, sie begrenzen euch, ja, sie hindern euch, in die Verbundenheit mit Mir, eurem Vater Jesus Christus, und mit allen Menschen und Wesen zum Einheitsdenken zu kommen.

So lange ihr euch nicht verbunden fühlen könnt mit Meiner ganzen Schöpfung, zieht ihr „Mein und Dein“ mit ein und dadurch könnt ihr nicht frei werden. Habe Ich euch nicht verheißen: „Erkennt die Wahrheit und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Der Gedanke an „Mein und Dein“ kann euch also nicht frei machen. Dennoch will Ich euch einen kleinen Unterschied aufzeigen:

Die Gegenstände, mit denen sich ein Mensch umgibt, die er für sein tägliches Leben benötigt, seien es Möbel, Kleidung, Nahrung oder Sonstiges, die Ich, euer Vater Jesus Christus, ihm zur Verwaltung übergeben habe und die Nahrung, die Ich ihm schenke, müsst auch ihr achten. Ihr dürft ihm davon nichts ohne seine Einwilligung nehmen, weil vielleicht nun der eine oder andere denkt: „Was mein ist, ist dein und wir sollen alle alles brüderlich teilen.“ Wisset, der andere, dem Ich diese Dinge schenke oder zur Verwaltung übergebe, ist dafür verantwortlich, er muss es gut verwalten.

Wenn dieser Mensch aber ein in Meinem Geiste Erwachter ist und Meine Gebote lebt, Mein Nachfolger ist, so wird er freiwillig dem Bruder oder der Schwester, die in Not sind oder dieses oder jenes dringend benötigen, geben.

Doch achtet stets den freien Willen des anderen und übt Nachsicht, wenn er es nicht tut. Eines Tages wird auch dieser Mensch diese Bürde abgelegt haben und ihr, Meine lieben Jünger und Nachfolger, könnt dazu beitragen, indem ihr ihm Gedanken der Liebe sendet. **Seht in ihm die Fülle, die sich in die Unendlichkeit ergießt.**

Habt ihr diesen Satz verstanden? Wenn nicht, lest ihn so oft, bis ihr ihn verstanden und erfaßt habt. Seht, Meine lieben Jünger und Nachfolger, das ist auch ein Dienen und Heilen an der Menschheit. „Wieso und warum“ werdet ihr jetzt fragen. Nun, wenn ihr Nachsicht übt aus Meiner göttlichen Liebe und Weisheit, dann seht ihr, dass der andere auch um das Gute ringt, dass er für jene Stufe vielleicht etwas mehr Zeit benötigt. Anstatt auf das Schlechte zu schauen, seht ihr auf das Gute, nämlich in vorstehendem Fall auf die Fülle in ihm und die Fülle wird sich ergießen in ihm und aus ihm in seine Umgebung, in die Unendlichkeit.

Wenn ihr das immer mehr übt, wo immer ihr solche Menschen antrifft, die verhaftet sind mit „Mein und Dein“, mit „Habenwollen, Seinwollen“, je mehr schwinden diese Aspekte auf eurem Planeten Erde und je mehr das schwindet, je mehr können die Menschen und Nationen in Frieden untereinander und miteinander leben. Denn aus „Mein und Dein, Haben- und Seinwollen“ sind die Zwietracht, der Unfriede und die Kriege in die Menschheit eingezogen. Gerade euch, Meinen lieben Jüngern und Nachfolgern, lege Ich, euer Vater Jesus Christus, diese Aufgabe sehr ans Herz. Nehmt es als eure heilige Pflicht an.

Viele Meiner Kinder haben sich schon bemüht, nach der Bergpredigt zu leben und bemühen sich noch, doch die meisten schaffen es nicht, weil ihnen das „Seinwollen“ im Wege steht, nicht so sehr das Habenwollen als vielmehr das Seinwollen.

Krieg ist angesagt, aber auch das Friedensreich. Licht und Finsternis werden noch miteinander kämpfen, bevor das Licht, die Liebe siegen und das Friedensreich entstehen wird. Seid Meine Streiter in Meinem Kampf mit der Finsternis und der Lohn der Himmel ist euch gewiss. Ich brauche euch alle, die ihr diese Worte lest und Meine bisherigen Belehrungen in euch aufgenommen habt, denn mit diesen Meinen Worten, Meinen Belehrungen, könnt ihr auch Mich, euren Vater Jesus, in euren Herzen aufnehmen. Erfasset das, Meine lieben Kinder und Schüler.

So gebe Ich euch heute als Aufgabe, die ihr aber nicht nur 1 x oder 2 x ausführen sollt, sondern wo und wann immer ihr Gelegenheit dazu habt:

1. Gibt es in meinem Leben einen Menschen, dem ich die Untugend „Mein und Dein“ oder „Haben- und Seinwollen“ zuordne?

Wenn ja, fragt euch: „Wie habe ich mich bisher ihm gegenüber verhalten?“

Bittet ihn in Gedanken um Verzeihung und macht es nun besser.

2. Wenn von jetzt an Menschen in euer Leben treten mit diesen Untugenden, dann übt die erwähnte Nachsicht, sendet ihm Gedanken der Liebe und seht in ihm die Fülle, die sich in die Unendlichkeit ergießt.

Ihr alle, Meine lieben Kinder, Schüler, Jünger und Nachfolger seid Meine geliebten Kinder und so umschließe Ich, euer Vater Jesus, euch mit Meiner ganzen Vaterliebe und segne euch.

Amen!

Auszug aus der Kundgabe des Vaters vom 17.5.87

Meine lieben Kinder und Schüler, so will Ich, euer Vater Jesus Christus, heute zu euch über das Thema:

„Dienen und Heilen und Erleben“

sprechen.

Diejenigen Meiner Schüler, die es in ihren Herzen drängt, Mir als Kanal für Meine göttlichen Heilströme zu dienen, haben es längst erfasst und bemühen sich redlich, ihr Flussbett rein zu bekommen und rein zu halten und nach Meinen Geboten zu leben.

Sie glauben an Meine Macht und Allgegenwart und Meine göttlichen heiligen und heilenden Liebestrome in sich und in den Heilungssuchenden. **Glaube und Anerkennung dieser Meiner heilenden und alles belebenden göttlichen Kraft ist bei diesen Meinen Jüngern ein und dasselbe. Das bewirkt wiederum die Verwirklichung, das Erleben dieser Kraft in sich und überträgt sich dann in den Heilungssuchenden.** Diese Glaubens- und Anerkennungskraft Meiner Macht und Allgegenwart in sich selbst und im anderen ist in diesen Meinen Jüngern so stark, dass das Loslassen automatisch erfolgt und sogleich das Empfangen und Erleben einsetzt und dann kann das göttliche Leben, das Frieden, Harmonie, Gesundheit und Vollkommenheit ist, ungehindert fließen.

Es gibt aber noch einige Kinder, die gerufen und geladen sind, an Meinem Tische Platz zu nehmen, noch nicht erschienen sind, weil sie noch zu sehr an die Materie und eigene Wünsche gebunden sind. Viele von diesen Meinen Kindern und gefallenen Engelskindern werden in der nächsten Zeit wach, weil sie von Meinen göttlichen Liebe-Lichtstrahlen berührt und erfasst werden.

Doch nun noch einige Worte zum Thema „**Dienen und Heilen und Erleben**“, denn so lautet die Überschrift zur heutigen Kundgabe. Wenn auch nicht alle von euch, Meine lieben Kinder und Schüler, diese Gabe „ein Christusheiler zu werden“ bekommen, so ist „Dienen“ ein Dienen am Nächsten, ein wichtiger Teil davon, den ihr alle ganz nach euren Fähigkeiten, Mitteln und der euch zur Verfügung stehenden Zeit ausführen könnt. Dass dabei nicht unbedingt immer finanzielle Mittel gemeint sind, ist euch doch inzwischen klar. Jedes freundliche Wort, jede kleinste Hilfsbereitschaft, wenn sie selbstlos erfolgt, ohne „gut dastehen zu wollen“ oder nur das Zuhörenkönnen ist ein Dienen. Hier müsst ihr sofort, wenn es negativ ist, diese Worte Mir, eurem Vater Jesus Christus, übergeben zur Umwandlung. Auch das Weitergeben Meiner belehrenden

Worte, Meiner Wahrheit, gesprochen aus Meiner absoluten Liebe, ist ein Dienst am Nächsten.

Meine lieben Kinder und Schüler, jeder von euch hat zum Dienen ganz gleich, in welcher Form auch immer, täglich viele Gelegenheiten. Und wenn euch kein Mensch begegnet, dem ihr in irgendeiner Form dienen könnt, dann geht hinaus in die Natur und segnet in Meinem Namen alles, was ihr seht. Das ist auch ein Dienen an der Menschheit, ja ein Dienen an Meiner ganzen Schöpfung, denn durch das Segnen im Freien werden positive Kräfte frei gesetzt in der Atmosphäre, die das Negative, was von den Menschen in die Atmosphäre dringt, in positive Kräfte transformieren können. Seht ihr nun ein, was für einen großen Dienst ihr eurem Planeten Erde damit tun könnt?

Durch wahres selbstloses Dienen, das immer von Meiner göttlichen Liebe und Weisheit begleitet wird, könnt ihr das göttliche Leben in euch erleben und im Äußeren leben. Je mehr Kinder sich dies zu Herzen nehmen, ganz erfassen und verwirklichen, also leben, je heiler wird eure Welt.

Sicher, ihr könnt damit nicht die angesagte Katastrophenzeit, die Umwandlung und Reinigung der Erde aufheben, aber hinausschieben und abschwächen, das könnt ihr damit. Da die positiven Energien = Lichtkräfte aber nicht verloren gehen, stehen sie den überlebenden Menschen und den nach ihnen Kommenden im ebenfalls angesagten Friedensreich wieder zur Verfügung.

Habt ihr es nun erfasst und begriffen, dass durch „Dienen und Heilen“ ihr Meine göttliche Kraft, die Christuskraft oder die ICH-BIN-KRAFT, die schaffende Gottheit in euch erleben und dann im Äußeren leben könnt, also

„Dienen - Heilen - Erleben - Leben“

Meine geliebten Kinder, empfanget Meinen Liebesegen und bewahret Meinen Frieden gut in euren Herzen. Amen!

Kundgabe des Vaters vom 18.5.87

Meine geliebten Kinder, Meinen Frieden und Meine Liebe bringe Ich euch. Ich will heute an das letzte Thema „Dienen - Heilen - Erleben“ anknüpfen und das heutige Thema

„Erfassen und Erleben“

nennen.

Wenn ihr alles erfasst habt in euren Herzen und Mich in euch aufgenommen habt, dann spürt ihr Mein göttliches Leben in euch, ihr spürt Meine Kraft, die durch und in euch fließt und wirkt. Von ganz allein werdet ihr Mich, euren Vater Jesus Christus, dann auch in euren Alltag, in euer tägliches Leben mit einbeziehen, sei es in euren beruflichen Angelegenheiten, sei es als Hausfrau oder Hausherr, sei es als Mutter oder Vater. Meine geliebten Kinder, das ist das innere Himmelreich, was ihr dann erschlossen habt und nach außen in eure Umwelt projiziert.

Durch das Erleben Meiner göttlichen Kraft, der Christuskraft in euch könnt ihr auch im Äußeren das göttliche Leben leben und erfahren. Überall in Meiner ganzen Schöpfung

seht ihr das Gute, das Positive und ihr seid von Dankbarkeit erfüllt, dass ihr das erleben dürft. Ihr steht dann in Meinem Gnadenlicht und Mein Gnadenlicht lässt alles wachsen und sich vermehren, in diesem Falle eure Licht-, Liebe- und Dankbarkeitsgefühle, die in die Atmosphäre dringen. Viele meiner suchenden Kinder können von diesen positiven Strömen berührt werden und können finden, was sie suchen.

Meine geliebten Kinder, wenn ihr Mein göttliches Leben, diese Gotteserfahrung so in euch erlebt habt und im Äußeren lebt, werdet ihr Meine Stimme immer deutlicher in euren Herzen hören und ihr werdet Mich, euren Vater Jesus Christus, immer mehr einbeziehen in euer Leben, so dass eure Empfindungen, Gedanken, Worte und Taten von Meinem göttlichen heiligen Geist durchdrungen sind. So werdet ihr dann bald erfahren, dass ihr für eure täglichen Arbeiten, auch z.B. beim Einkaufen oder der Essenszubereitung oder sonstigen Dingen weniger Zeit und Überlegungen benötigt und doch alles klappt und schmeckt, ihr trotzdem in Harmonie bleibt, denn ihr habt all diese Dinge mit Mir, eurem Vater Jesus Christus, getan, habt Mich gefragt oder Mir diese Dinge übergeben. Ihr habt Meiner Macht und Kraft ganz vertraut und wolltet selbst nichts. Seht, Meine geliebten Kinder, das ist das Ziel von „Erfassen und Erleben“, nämlich das „Leben“.

Viele der jetzt noch geistig Blinden werden suchend werden. Darum brauche Ich euch, Meine geliebten Jünger und Nachfolger, damit ihr Zeugnis geben könnt von Meiner Macht und Herrlichkeit, die jeder erfahren darf, der ernsthaft will und die „abenteuerliche“ Reise nach innen antreten möchte. Diejenigen Meiner Schüler, die Zeugnis von Meiner Macht und Herrlichkeit geben, die Meine Worte, die Wahrheit des göttlichen Lebens unter die Suchenden, denen sich ihnen Zuwendenden, verbreiten wollen, müssen das selbst leben, was sie verbreiten wollen.

Wahre Demut, Selbstaufopferung, euer Wille und eure Entschlusskraft sind nötig für die Entscheidung: „Für oder gegen Mich“ Aber ohne Fleiß kein Preis!

Euer Fleiß und eure Arbeit an euch, euer Flussbett rein zu bekommen und rein zu halten, werde Ich belohnen, indem ich euer Bewusstsein anhebe, das euch in eine höhere Schwingung bringen kann. Diese höhere Schwingung - **es ist die Christusschwingung** - wird euch dann in die Lage versetzen, von den schädlichen Umwelteinflüssen unbeschadet zu bleiben. Verstrahlte Lebensmittel oder verseuchtes Wasser z.B. können euch dann in dieser erhöhten Schwingung nicht mehr schaden.

Bedenkt auch die Kraft des Segens, wenn ihr Mich, euren Vater Jesus, vor Nahrungsaufnahme um Meinen Segen bittet. Das Segnen in Meinem Namen hat viel Kraft. Probiert es einmal aus. Probiert es auch einmal aus, eure Organe in Meinem Namen, im Namen Vater Jesus, zu segnen und ihr werdet die Wirkung erleben.

Seid ein aufmerksamer Wächter eurer Empfindungen und Gedanken!

Jeden negativen Empfindungen oder Gedanken setzt sofort das Positive entgegen, z.B.

„Ich bin ein Kind Gottes“ oder
„Du bist ein Kind Gottes, Gott liebt dich,
also liebe auch ich dich“.

Wisset alle, Mein göttliches Licht, meine Liebe, verlässt euch nicht, so ihr in Meinem Gnadenlicht bleiben wollt und Ich helfe euch dabei beim Erfassen und Verstehen Meiner Wahrheiten. Ihr könnt Mich jederzeit anrufen, Meine geliebten Kinder.

Aus Meiner ganzen Vaterliebe segne Ich euch ...

Amen!π